



Gerade in der hektischen Zeit um Weihnachten herum stoßen wir nicht selten an unsere Limits. In diesem Jahr ganz besonders durch die rückläufige Uranuskonstellation.

Der rückläufige Uranus und das Christkind

Eine Helene-Fischer-CD oder Pullunder mit Karomuster

Der rückläufige Uranus begleitet uns noch über die weihnachtlichen Festtagen bis zum 02.01.2018. Die besinnlichen Tagen führen immer wieder zu Stress, «Last-Minute-Einkäufe» oder der Besuch bei den bedingt geliebten Verwandten kostet viel Kraft. Der rückläufige Uranus fordert uns während dieser Periode auf, unsere Energien positiv und mit Bedacht einzusetzen.

Bruno Landolt

Seit Alters her stehen rückläufige Planeten für Hürden, Hindernisse und Schwierigkeiten. Wohl deswegen haben sie auch so einen schlechten Ruf. Wenn wir jedoch wissen, worauf wir uns in den bestimmten Phasen einstellen und wie wir uns verhalten sollen, können wir die Energien positiv für uns nutzen und sogar einen Vorteil aus der Rückläufigkeit ziehen.

Die Überraschung

Ist Uranus rückläufig, neigen wir zur Ungeduld, zu überstürzten Entscheidungen. Für große Veränderungen ist die Phase des rückläufigen Uranus nicht die richtige Zeit. Bekanntlich steht Uranus auch für Überraschungen. Da Uranus im weitesten Sinne für alles rund um das Thema Technik steht, entsteht während seiner Rückläufigkeit die Gefahr von Fehlinvestitionen. Deshalb kann es sein, dass das Christkind in diesem Jahr bei der Weihnachtsbescherung des Öfteren «daneben greift» und den Geschmack des Beschenkten nicht ganz trifft. Entsprechend hektisch wird ab dem 27. Dezember wieder der Ansturm in den Einkaufstraßen sein, wo die Beschenkten die Fehlgriffe von Freunden und Familie wieder umgetauscht haben möchten. Wer kennt nicht die klassische Auspacksituation in den festlich geschmückten

Wohnzimmern an Heiligabend. Blöd nur, wenn dann eine exquisite «Kleiderspende» zum Vorschein kommt oder Oma sich für die Helene-Fischer-DVD entschieden hat, von der sie immer so schwärmt.

Die Integration des Uranus

Da es sich beim Uranus um ein nicht beherrschbares Prinzip handelt – so wie auch gesellschaftliche Umwälzungen nicht beherrschbar sind, stellt sich die Frage, wie die Impulse des Planeten, ausgelöst z. B. durch ein unpassendes CD-Geschenk, in das persönliche Leben angemessen integriert werden können, um die Gaben der Gedankenblitze, der Erkenntnisse und der Offenheit fruchtbar zu machen. Uranus steht zurzeit im Zeichen Widder. Dort agiert er sehr dynamisch, ungeduldig, ungestüm und sehr «plötzlich», mitunter ohne Rücksicht auf Verluste. Er will am liebsten gleich mit dem Kopf durch die Wand vorwärts preschen. Jetzt kann man der Oma entweder frei heraus gestehen, dass man mit der «milden Gabe» so gar nichts anfangen kann – oder nett lächeln und artig «Danke» sagen. War ja schließlich gut gemeint.

Zeit des Wachstums

Die Zeit der Rückläufigkeit zeigt meist eine Phase an, wo entdeckt oder aufgedeckt werden kann, wo man an einer Situation

wachsen kann. Da wird man dazu angehalten, sich mit diesen Themen etwas gründlicher auseinander zu setzen. Uranus fordert uns jetzt dazu auf, dass wir uns mit unseren eigenen Idealen auseinandersetzen und alle Vorhaben sorgfältig auf deren Sinn und Zweckmäßigkeit prüfen. Auch wenn alles bisher vielversprechend war oder sogar super funktioniert hat – während eines rückläufigen Uranus spürt man sehr klar, was einen nicht mehr interessiert. Worauf also noch warten, wenn man merkt, dass etwas vorbei ist?



Gut gemeint

Man wird erkennen, unter der festlich geschmückten Tanne liegen nicht nur endlich zu erfüllende Wünsche, sondern auch viel «Unerwünschtes» Uranus sagt uns: Es ist höchste Zeit sich von diesem Ballast zu befreien – wer will schon mit ungewollten Altlasten ins neue Jahr starten?

Was bedeutet der rückläufige Uranus für uns?

Was wir in dieser Zeit wirklich tun sollten:

- in uns gehen, uns über unsere wirklichen Ziele klar werden
- auf die innere Stimme, auf die Intuition hören
- erst Konsequenzen bedenken, dann handeln Zukunftspläne überdenken
- sich Zeit nehmen, Vergangenes reflektieren

Was wir in dieser Zeit lassen sollten:

- stagnierte Projekte unbedingt vorantreiben wollen
- im Umgang mit anderen nur an sich selbst denken
- Entscheidungen spontan und überstürzt fällen
- neuen Bekanntschaften vorschnell vertrauen
- technische Geräte selbst reparieren